Bildungsoffensive Medienpädagogik!
Medienkompetenz, kulturelle und politische Medienbildung strukturell verankern

Als Bundesfachverband für Medienpädagogik und Medienbildung fordert die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e.V. (GMK) eine umfassende, ressortübergreifende nationale **Bildungsoffensive** und ruft alle politischen Entscheidungsträger*innen auf Bundes-, Landes- sowie kommunaler Ebene, in Bildung, Kultur und Medien dazu auf, Medienkompetenz sowie kulturelle und politische Medienbildung als gemeinschaftliche Aufgabe zu begreifen und zu fördern.

Dafür braucht es:

- die **Etablierung dauerhafter Strukturen** anstelle kurzfristiger Förderungen, welche Medienkompetenzförderung, kulturelle und politische Medienbildung im Sozialraum Schule, in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit sowie in Angeboten für Familien realisieren,
- die obligatorische Flankierung technischer Ausstattungsinitiativen durch **pädagogische Maßnahmen**,
- eine zeitnahe Umsetzung der im **Koalitionsvertrag** festgeschriebenen **Anpassung und Dynamisierung des KJP**,
- ein Bewusstsein für die Notwendigkeit der Förderung von Medienkompetenz, kultureller und politischer Medienbildung **in allen pädagogischen Kontexten** (frühkindliche Bildung, (Ganztags-)Schule, außerschulische Bildung, Hochschule, Erwachsenen-/Weiterbildung, Senior*innenbildung),
- Medienbildung als **curricular verankerten Bestandteil** schulischer Bildung mit verbindlicher Aufgabenzuschreibung und Prüfungsrelevanz,
- Medienbildung als strukturell verankerten Bestandteil von **Demokratiebildung**,
- eine medienpädagogische Grundbildung in allen pädagogischen Ausbildungen und Studiengängen sowie die **flächendeckende Qualifizierung** von pädagogischen Fachkräften und Unterstützung von Eltern, damit jeder junge Mensch kompetente Ansprechpersonen für Medienkompetenz, kulturelle und politische Medienbildung erreichen kann,
- eine verlässliche und **langfristige Finanzierung** der Förderung von Medienkompetenz, kultureller und politischer Medienbildung, um eine breite und nachhaltige Etablierung in allen Bildungsbereichen zu gewährleisten,
- die Verankerung von Medienbildung, welche im digitalen Wandel eine kritisch-kreative **Auseinandersetzung mit KI, Big Data und Algorithmen** in schulischen und außerschulischen Bildungsprozessen über die Lebensspanne hinweg umfasst,
- altersangemessene **Schutzkonzepte**, die technische Unterstützung und pädagogisches Handeln integrieren (anstelle von pauschalen Verboten) sowie
- aktive **Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen** in der Ausgestaltung der digital vernetzten Gesellschaft.

Gemeinschaftsaufgabe Medienkompetenz

Die Förderung von Medienkompetenz, kultureller und politischer Medienbildung ist eine geteilte Verantwortung: Eltern, Bildungseinrichtungen und Anbieter*innen digitaler Medien tragen zur digitalen Bildung bei. Politik, Bildung und Forschung müssen dafür gemeinsam Rahmen schaffen. Es braucht Menschen, die informieren, kritisch hinterfragen und junge Generationen unterstützen, aktiv an der Gesellschaft teilzuhaben.

In diesem Papier wurden Positionen und Forderungen von folgenden Organisationen und Initiativen aufgegriffen: Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e.V. (GMK), Initiative Gutes Aufwachsen mit Medien (GAmM), JFF – Institut für Medienpädagogik und Initiative KBoM – Keine Bildung ohne Medien!

Kontakt: GMK e.V., Tel.: 0521 67788, Web: www.gmk-net.de, E-Mail: gmk@medienpaed.de